

beschäftigen. F. bringt nun endlich Licht in dieses Dickicht, wobei er sich besonders auf die reichhaltige ungedruckte Überlieferung in den Staatsarchiven von Genua, Mailand und Florenz sowie der französischen Nationalbibliothek stützt, während andere Archive – so das Kronarchiv von Aragón und das Vatikanische Archiv – nicht oder nur sporadisch berücksichtigt werden. Der erste Teil des Buches widmet sich der turbulenten politischen Geschichte der Insel im Spannungsfeld zwischen einheimischen Grafen, der genuesischen Domäne („Terra di Comune“), dem Papsttum, den Königen von Aragón und den Sforza von Mailand, die – abgesehen von kurzfristigen Erfolgen – in jenen Jahren vergeblich versuchten, die Hegemonie über Korsika zu erringen und sich in den dauerhaften Besitz der Insel zu setzen. Minutiös untersucht der Autor die beiden einzigen ernsthaften Versuche einer systematischen Verwaltungsreform mit dem Ziel, den desolaten Zuständen auf Korsika in der Mitte des 15. Jh. ein Ende zu setzen: zunächst durch Papst Eugen IV. in den Jahren 1444–1447, als die Insel sich dem Heiligen Stuhl unterwarf (leider ohne Verwertung des reichhaltigen Materials im Vatikanischen Archiv), und anschließend durch das officium S. Georgii (eine Institution der genuesischen Finanzverwaltung) in den Jahren 1453–1463. Anstrengungen, die freilich vor allem aufgrund des erbitterten Widerstandes des einheimischen Adels, der eifersüchtig auf die Wahrung seiner Privilegien pochte, zum Scheitern verurteilt waren. Der abschließende Teil des Buches beschäftigt sich mit der Sozial-, Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte Korsikas zu Ausgang des MA. Nicht zuletzt bedingt durch die archivalische Überlieferung (vor allem im Staatsarchiv von Genua finden sich Materialien zu diesem Themenkomplex) liegt das Schwergewicht hier eindeutig auf dem Nordosten der Insel, der unter genuesischer Herrschaft stand. Besonders ausführlich wird zu Recht die Gründung von Bastia 1476 diskutiert, der bedeutendsten Städtegründung im Norden der Insel mit dem Ziel der Anregung von Handel und Wirtschaft. Angesichts der Komplexität des dargebotenen Stoffes wäre eine abschließende Zusammenfassung freilich angebracht gewesen, wie der Rezensent in der Bibliographie auch ein Verzeichnis der ungedruckten Quellen vermißt, weshalb der Leser zu einer mühevollen Suche in den Fußnoten gezwungen ist, um sich einen Überblick über die verwendeten Archivalien und Hss. zu verschaffen. Trotzdem legt F. in seiner mit zahlreichen Tabellen, Statistiken und Karten unterlegten Darstellung einen richtungweisenden und in vielen Bereichen grundlegenden Beitrag zur Geschichte Korsikas im 15. Jh. vor, dessen Lektüre jedoch alles andere als einfach ist. Doch war Korsika im Spät-MA auch keine „einfache“ Insel.

Andreas Kiesewetter

---

Josep BAUCELLS I REIG, *Vivir en la Edad Media. Barcelona y su entorno en los siglos XIII y XIV (1200–1344)*, 3 Bde. (Anuario de estudios medievales. Anejo 56 bzw. 57 bzw. 63) Barcelona 2004–2006, Consejo Superior de Investigaciones Científicas, 2 612 S., ISBN 84-00-08245-1 (obra completa), EUR 172,44. – Der seit Mitte der sechziger Jahre des vergangenen Jh. im Kathedral-Archiv von Barcelona, ab 1998 als dessen Direktor, beschäftigte und bereits mit mehr als fünf Dutzend, meist auf Archivalien beruhenden Publikationen zur Stadt- und Bistumsgeschichte Barcelonas hervorgetretene Vf. ist